

Mitteilungen der Verbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ersten 100 Patrouillen werden zur Teilnahme zugelassen. Reihenfolge: Eingang der Anmeldungen. **Reglemente** in Deutsch, Italienisch und Englisch. Die **Anmeldung** hat schriftlich, mit gleichzeitiger Überweisung von 50 Franken Einschreibgebühr zu erfolgen. (Banque Cantonale Neuchâteloise – 2000 Neuchâtel: Nr. E 9206.16 Swiss Raid Commando). Anmeldeschluss: 30. August 1992 (Datum des Poststempels). Adresse: Swiss Raid Commando, Case postale 193, 2017 Boudry (CH) Tél.: 038, 46 23 48 – 038 42 54 51. *Info Raid Commando*



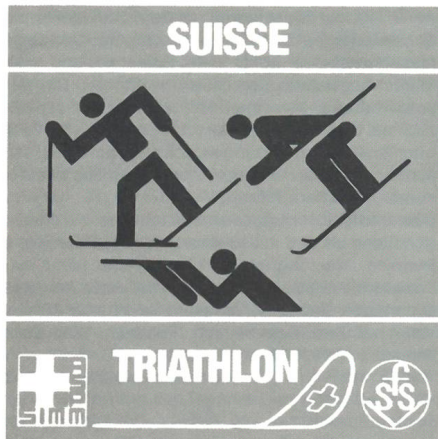
SKI Triathlon Suisse

Sekretariat: Postfach 740, 8750 Glarus

Der Sport

Der x-athlone gibt es viele. Meistens heissen sie ganz einfach *«Mehrkampf»*, wie das zum Beispiel bei der Leichtathletik oder beim Turnen der Fall ist. Zu diesen Mehrkämpfen muss auch der Ski-Triathlon gezählt werden.

Grundlage des eigentlichen, auch international bekannten Ski-Triathlons bildet der Biathlon, die formalisierte und standardisierte Jagd, das heisst der Lauf auf Langlaufskis mit der Waffe und im Wettkampf ein-



gebautem Schiessen. Beim Triathlon kommt nun noch, für die Alpenländer liegt dies logischerweise auf der Hand, eine alpine Skidisziplin dazu, der Riesenslalom.

Seit einiger Zeit gelangt beim Ski-Triathlon, wie zum Beispiel in der nordischen Kombination, die Gundersen-Methode zur Anwendung: Die Laufzeit im Riesenslalom ergibt das Starthandicap für den Langlaufsprint über 10 km. Somit stellt der Zieleinlauf auch gleich die Rangierung des Athleten dar. Dem Schiessen kommt beim Ski-Triathlon eine sehr grosse Bedeutung zu: Jeder Fehlschuss wird mit einer Zusatzrunde von 150 m geahndet.

Die Organisation

Der Ski-Triathlon wird national der SIMM (Schweizerische Interessengemeinschaft für Militärischen Mehrkampf) und international dem CISM (Conseil International du Sport Militaire) zugeordnet. Unter der Ägide des SIMM laufen folgende Sportarten: Moderner Fünfkampf, Militärischer Fünfkampf, Winter-Mehrkampf, Biathlon und Para-Mehrkampf. Bei den nationalen Wettkämpfen im Rahmen der SIMM spricht man eher vom Winter-Dreikampf, weil dort mit der Armeewaffe geschossen wird. 1992 findet der CISM Mil Fünfkampf vom 28. September bis 6. Oktober in Bremgarten statt.

Bei der Förderung und Betreuung des Ski-Triathlons arbeiten zivile und militärische Stellen eng zusammen. So besteht zum Beispiel der *«Triathlon-Club Schweiz»* der als Unterverband Mitglied des schweizerischen Skiverbandes ist. Weiter ist *«Ski Triathlon Suisse»* auch Mitglied des schweizerischen Landesverbandes für Sport SLS.

Zwei Disziplinen im Bereiche des militärischen Mehrkampfes haben es geschafft, olympische Disziplin zu werden: Moderner Fünfkampf und Biathlon. Vielleicht wird es auch einmal der Ski-Triathlon? ST

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Zeitplan für die gesetzlichen Grundlagen für die Armee 95

Die Rechtsgrundlage für die Armee 95, nämlich das totalrevidierte Militärgesetz, soll dem Bundesrat im Herbst 1992 erstmals vorgelegt werden. Nach der Vernehmlassung könnte das neue Gesetz im Laufe des nächsten Jahres dem Parlament zum Entscheid unterbreitet werden. Dieser Zeitplan würde es nach Ansicht der Kommission für militärische Landesverteidigung (KML) erlauben, die Armee reform auf Anfang 1995 zu realisieren.

Das heute geltende Bundesgesetz über die Militärorganisation (MO) wurde seit 1907 mehrmals teilweise revidiert. Es soll heute *«systematisch und inhaltlich keine Einheit mehr sein»*. Daher will das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) dem Parlament ein vollständig überarbeitetes Militärgesetz vorschlagen.

Mit Blick auf die Realisierung des Projekts Armee 95 ist laut KML ein weiterer Entscheid gefallen: Die Dauer des Abverdienen der Einheitskommandanten wird von 19 auf maximal 12 Wochen reduziert. Sonderlösungen mit noch kürzerem Abverdienen, beispielsweise bei den Sanitäts- und Veterinärtruppen, liegen in der Kompetenz des Ausbildungschefs. Dabei gilt jedoch der Grundsatz: *«Wer kürzer abverdient, leistet entsprechend mehr Truppendienst.»*

Aus NZZ Nr 78/92



Kampfbekleidung ab 93 – «Ausgänger» ab 96

Bei der Bekleidung liegt die Priorität bei der Kampfbekleidung. *«So breit, so rasch und so gleichzeitig wie möglich»* und teilweise parallel mit der Abgabe der neuen Panzerfaust sollen die neuen *«Kämpfer»* und die Gefechtspackung abgegeben werden. Der Start erfolgt 1993 in den Schulen und in einem ersten Dutzend Regimenter. Die neue Kampfbekleidung gehört zur individuellen Ausrüstung. Sie wird zum Einrücken und als Dienstanzug getragen. Bereits damit ausgerüstet ist das Instruktionkorps.

Die KML hat bestätigt, dass sie nach wie vor klar zu einer neuen, gefälligen Ausgangsuniform steht. Aus finanziellen Gründen musste die Abgabe bekanntlich zeitlich hinausgeschoben werden. Die Beschaffung erfolgt voraussichtlich mit dem Rüstungsprogramm '94 – die Abgabe somit frühestens ab 1996. Im Zusammenhang mit der Ausgangsuniform steht noch eine Reihe von weiteren Fragen zur Prüfung an. So bezüglich Kopfbedeckungen (u a *«altes»* Beret als Arbeitsmütze; neues Ausgangsberet – evtl in verschiedenen Farben –; diverse zeitgemässere Ausrüstungen für Offiziere – Ausgangsmütze, Dolch, Koffer). Einen Grundsatzentscheid erfordert die Produktionsweise der Ausgangsuniform: billigere maschinelle Herstellung oder (teilweise) Heimarbeit? Sowohl die neue Ausgangsuniform wie auch die Berets anstelle der bisherigen Arbeitsmützen sind wesentlich billiger als bisher. EMD-Info



Regeln für zivile Truppeneinsätze

Im Jubiläumsjahr hat jede WK-Einheit grössere oder kleinere Einsätze zugunsten ziviler Aufgaben geleistet. Nach Ablauf dieser ausserordentlichen Aktion wurden nun die Bedingungen für künftige Einsätze dieser Art geregelt. Primär haben sich Ausbildung und Einsatz am umfassenden Auftrag zu orientieren, den der Bundesrat der Armee im Sicherheitsbericht 90 zugewiesen hat. Truppeneinsätze kommen weiterhin für zivile Aufgaben von kantonaler oder eidgenössischer Bedeutung in Frage, sofern die Truppen ohnehin im Militärdienst stehen und zugleich auch in ihren militärischen Aufgaben geschult werden können. Bei solchen Tätigkeiten dürfen die Truppen keine zivilen Unternehmen konkurrenzieren. Für zivile

Anlässe soll der Einsatz von Truppen für Polizeiaufgaben wie Bewachung, Sicherung oder Absperrung untersagt und auf Verkehrsregelungen beschränkt werden. Von dieser Regelung nicht betroffen ist die Spontanhilfe, die im Ermessen des Kommandanten liegt. Sie ist weiterhin möglich. Selbstverständlich hat die Regelung der Truppenhilfe keinen Einfluss auf den Einsatz militärischer Mittel bei ausserordentlichen Lagen wie Katastrophen. Die Bewältigung ausserordentlicher Lagen gewinnt mit der neuen umfassenden Einsatzkonzeption der *«Armee '95»* an Bedeutung. EMD-Info

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

100. Delegiertenversammlung des VSAV in Payerne

Bisheriger Durchführungsmodus für Artillerietage bleibt

Von Wachtmeister Rudolf Krässig, St. Gallen

Die Schweizerischen Artillerietage (SAT) werden auch künftig in einem 4- bis 6-jährigen Turnus durchgeführt. Dabei soll ein neuer kombinierter Wettkampf mehr auf die Wünsche und die Mitgliederstruktur der Sektionen Rücksicht nehmen. Aufgrund dieser Beschlüsse – sie wurden Ende März an der Delegiertenversammlung (DV) des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV) in Payerne getroffen – wird nun eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Zentralvorstandes und Sektionsvertretern ihre weiteren Vorbereitungsarbeiten an die Hand nehmen.

Zur 100. ordentlichen DV des VSAV konnte Zentralpräsident Major i Gst Willi Stuck (Bern) neben den 158 Delegierten aus 29 Artillerievereinen (AV) auch zahlreiche Gäste aus Politik und Armee willkommen heissen. Berichte und Rechnung wurden einstimmig gutgeheissen. Mit einem Total von 6878 Übungsteilnehmern entspricht die Aktivität der Sektionen einem guten Jahresdurchschnitt. Die Verbandstätigkeit erstreckte sich auf die Durchführung des Ski-Langlaufkurses in Engelberg, die DV in Solothurn und das Schweizerische Barbaraschiessen in Wolhusen. Zahlreiche AV beteiligten sich auch an dem anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Eidgenossenschaft durchgeführten Armeetag in Emmen.

Auch im kommenden Verbandsjahr will der Zentralvorstand, dessen Mitglieder mit Zentralpräsident Major Stucki an der Spitze für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt wurden, die traditionellen Anlässe durchführen. Der 16. Ski-Langlaufkurs wird wiederum in Engelberg durchgeführt. Zur DV treffen sich die Artilleristen im kommenden Jahr in Sempach, und der AV Balsthal führt das 49. Schweizerische Barbaraschiessen durch. Zum diesjährigen Barbaraschiessen treffen sich die Schützen übrigens nochmals in der Romandie. Es ist anfangs September in Lausanne vorgesehen.



Versammlung und eindruckliche Reihe der Ehrengäste, von links a BR G-A Chevallaz, Div Couchepin, Nationalrat P Savary, KKdt J Abt und Div F Greub.

Setzen Sie auf überzeugende Qualität, spürbaren Komfort und zuverlässige Funktion

auch
lieferbar mit
Nackenbügel
oder Helm-
befestigung

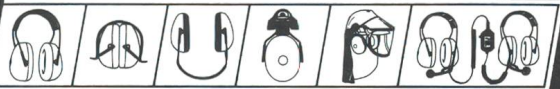


MT 72 H7A.

auswechselbare Dichtkissen, alle Teile leicht zugänglich

Wir haben in den letzten Jahren
viel getan, um Kommunikation im
Lärm noch komfortabler und
sicherer zu machen.

- Sprechgarnitur zur optimalen
Verständigung im Lärm
- Adapter mit Sprechsteuerung
(VOX) oder Sprechknopf.
Anschluß an alle gängigen
Funkgeräte
- Verstärker für draht-
gebundene Sprechanlagen
- Lärmkompensierendes, dyna-
misches Mikrofon (Gummi-
oder Metallarm)
 - Hochwertiger,
komfortabler
Gehörschützer
 - Wartungsfreundlich
und hygienisch – leicht



Wo Lärm ist - schützt
PELTOR

Überlegen in Qualität,
Komfort und Funktion.
Weitere Informationen bie-
tet der Fachhandel – oder
rufen Sie uns einfach an:

Walter Gyr AG
Bachstrasse 41
CH-8912 Obfelden

☎ 01/761 53 72



LANDOLT
für
Hochbau, Tiefbau
Kanalisationen
Aushub, Umbauten
Renovationen
Gerüstungen
Abbrucharbeiten
Betonbohrungen
Jauchesilos

LANDOLT
für
Abwassersanierungen
Kundenarbeiten, Bau-
beratungen, Planung

LANDOLT
bietet
Lehrlingsausbildung zum
perfekten Fachmann.
Bauberufe haben Zukunft.

LANDOLT
bekannt für
Qualität, Termine
Leistung und preis-
bewusstes Bauen.

LANDOLT
Bauunternehmung
8450 Andelfingen
Tel. 052/41 23 55

Der «Schweizer Soldat+MFD»: Ein typisches Geschenk von Ihnen.

Militärisch interessierten Personen aus Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis können Sie mit einem Jahresabonnement der Zeitschrift «Schweizer Soldat + MFD» zeigen, dass Sie ihr Engagement verstehen und zu schätzen wissen. Für nur Fr. 38.– schenken Sie Monat für Monat informative, mutige und kritische Berichterstattungen zu militärpolitischen und wehrtechnischen Fragen, Ereignissen und Veranstaltungen – zwölfmal pro Jahr. Der «Schweizer Soldat + MFD»: ein typisches Geschenk von Ihnen.



Bestellschein

Bitte einsenden an:
Huber & Co. AG, Verlag Schweizer Soldat+MFD, 8501 Frauenfeld

- Ich bestelle 1 Abonnement Schweizer Soldat+MFD bis auf Widerruf (1992 Fr. 38.–/Jahr)
- Ich bestelle 1 Abonnement Schweizer Soldat+MFD für 12 Monate zu Fr. 38.–

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr: _____ PLZ/Ort: _____

Die Rechnung geht an obige Adresse. Die Zeitschrift ist zu senden an:

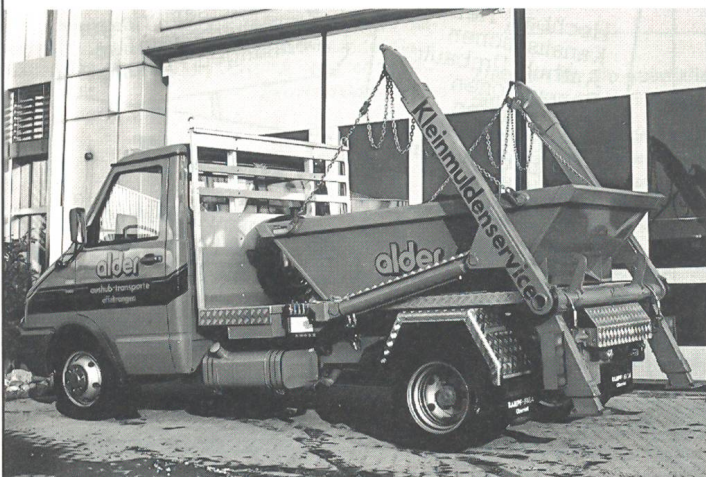
Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr: _____ PLZ/Ort: _____

Geschenkkarte an mich / Empfänger(in). Zutreffendes unterstreichen.

**SCHWEIZER
SOLDAT+MFD**

MINI-ABSETZKIPPER



RAMPF

Carrosserie- und Fahrzeugbau

FABA AG

CH-9463 Oberriet, Tel. 071-78 1577

Vertretung für die Zentralschweiz:

Schlumpf + Denzler AG, Fahrzeugbau, 6300 Zug, Telefon 042/31 25 25

Der Schweizer Kipper!

CASTY

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggarbeiten
Fassadengerüstbau

Casty & Co AG
Bauunternehmung

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG

9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

GEISSBÜHLER

Die dynamische Bauunternehmung im Zürcher Oberland

Geissbühler AG, Spitalstrasse 66, 8630 Rüti
Tel. 055 / 33 11 11 / Fax 055 / 31 60 96

Juni-Ausgabe

Inserate-Annahmeschluss:
14. Mai 1992

stamo

STAMO AG
Telefon 071 38 23 23
Telefax 071 38 23 68

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG
Werk 9304 Bernhardzell

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

MURER

Erstfeld / Andermatt
Sedrun / Disentis
Untervaz
Dällikon ZH
Grand Lancy GE



Dr. P. Toneatti AG

8640 Rapperswil SG
8865 Bilten GL

FEDER FÜHREND



BAUMANN

BAUMANN + CIE AG
Federnfabrik, CH-8630 Rüti
Tel. 055/848 111
Telex 875 606, Fax 055/848 511

Wegweisende Beschlüsse zu den Artillerietagen

Aufgrund der Ergebnisse eines Zentralkurses wurden im vergangenen Oktober Anträge zuhanden der DV ausgearbeitet, die die Zukunft der SAT betreffen. Die Delegierten gaben jedoch dem bisherigen Durchführungsmodus von 4 bis 6 Jahren den Vorzug und erteilten einer Idee, alle zwei Jahre einfache, nur einen Tag dauernde Wettkämpfe zu organisieren, eine deutliche Abfuhr. Dabei solle doch auch die Kameradschaft ihren Platz haben, fanden die Delegierten. Allerdings soll, nach den Willen der Sektionen, die bis jetzt an den Artillerietagen praktizierte, 12 Disziplinen umfassende Wettkampfauswahl zugunsten eines mehrteiligen Wettkampfes, wie sie an den jährlich von den Zentralschweizer Sektionen praktiziert wird, gestrafft werden.

Major i Gst Hanspeter Wüthrich, der nach seinem Rücktritt als Chef Ausbildung das Amt noch ad interim ausgeübt hatte, überreichte Barpreise an die ersten zehn Sektionen für ihren Einsatz in der ausserdienstlichen Arbeit. Diese Liste wird auch dieses Jahr



Für zwanzigjährigen Einsatz in der ausserdienstlichen Tätigkeit wird Martin Stucki vom AV Bern-Stadt von Major i Gst Wüthrich ausgezeichnet.



Zentralpräsident Major i Gst Willi Stucki dankt a Bundesrat G-A Chevallaz für dessen eindrückliches Referat. Als Erinnerung erhält der Geehrte eine Geschosshülse vom Kal 7,5 cm mit «Ladung».

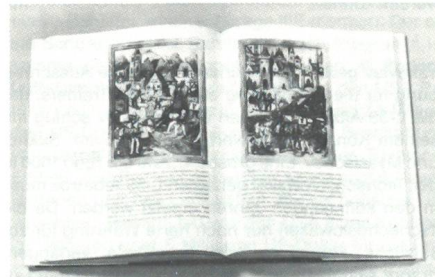
von AV Willisau angeführt. Es folgen auf den Plätzen zwei bis zehn Kulm, Aarau, Rorschach, Bern-Stadt, Thun, Luzern, Solothurn, Michelsamt und Frauenfeld. Der Leuteneggerpokal, eine Auszeichnung für speziell vom ZV ausgewählte ausserdienstliche Arbeit, wurde vom AV Luzern vor Rorschach gewonnen.

Höhepunkt der 100. DV war ein eindrückliches in dieser Ausgabe des *Schweizer Soldat* veröffentlichtes Referat von a Bundesrat G-A Chevallaz. Die Grösse der Waadtländer Regierung verband Grossratspräsident J-J Schwab mit einem eindrücklichen Engagement zu unserer Armee und für die Beschaffung des F/A-18-Kampfflugzeuges. Schlussendlich überbrachte KKdt J Abt, Kdt des FAK 1, die Grösse der Armeeführung.

Aus Anlass der 100. DV hatte sich die organisierende Sektion Payerne einen besonders festlichen Rahmen gesetzt. Wegen des schlechten Wetters wurde allerdings auf den Festzug ins Städtchen verzichtet. Mit dem Schiessen von drei Salutschüssen aus alten Geschützen wurde ein artilleristischer Schlusspunkt unter eine eindrückliche Versammlung gesetzt.

125 Jahre Winkelried-Stiftung St. Gallen

Zum 125jährigen Jubiläum wird in Zusammenarbeit mit dem Verlag E Löpfle-Benz AG, Rorschach, das militärhistorisch interessante und reizvolle Werk *«Die Milizen der Stadt St Gallen»* herausgegeben. Diese schöne und reich ausgestattete Buchausgabe ermöglicht Einblick in einen wenig bekannten Ge-



Ernst Ziegler: Die Milizen der Stadt St Gallen, zirka 390 Seiten, zirka 80 farbige und 60 schwarzweisse Abbildungen, Format 28,6x21,5 cm, Ganzleinenband mit Schutzumschlag. Erscheint im August 1992. (Subskription bis 30. Mai 1992)

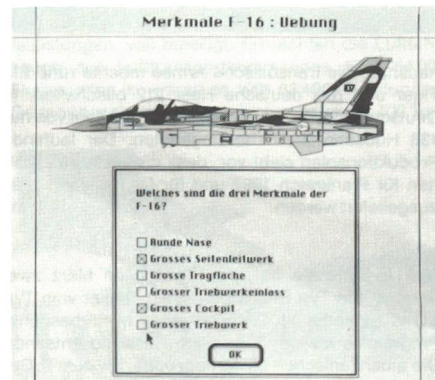
schichtsbereich, der seine besondere Bedeutung hatte. Er mag im weit gespannten Bogen der Geschichte wohl nur ein kleiner Mosaikstein sein, welcher jedoch im Gesamtbild seinen wichtigen Platz hat.

Nur dank der namhaften Unterstützung durch die Winkelried-Stiftung konnte diese bibliophile Buchausgabe verwirklicht werden. Lö

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Computergestützte Ausbildung

Das EMD hat sich für den Einsatz von Apple Macintosh-Computern in der computerunterstützten Ausbildung (CUA) entschieden. Sie integriert Bilder, Grafiken, Video, Ton und Text und ist deshalb prädestiniert für eine effiziente und gleichzeitig abwechs-



lungsreiche Schulung, wie z B in der Flugzeugerkennung. Bereits ab Sommer 1992 stehen 30 speziell ausgerüstete Systeme – sogenannte MicroSim II, basierend auf Macintosh-Computern – in verschiedenen Rekrutenschulen zur Verfügung. EMD-Info

MILITÄRBETRIEBE

Mittelschweres Löschfahrzeug des Flugunfallpiketts der Fliegertruppen

Der Saurer 88 ist eingeführt

Von H Deflorin, P Nauser und P Schmid, ZV

Im September 91 wurde das letzte von insgesamt 20 neuen Löschfahrzeugen *«Saurer 88»* an die BAMF-Betriebe ausgeliefert, welche den Unimog STL 500 und das Schaumlösch-Fahrzeug GMC 53 ersetzen, die seit langen Jahren im Einsatz stehen. Besonders der Unimog STL 500 wurde infolge seiner Untermotorisierung stark überbeansprucht, was in letzter Zeit zu häufigen Defekten und Ausfällen geführt hat. Durchschnittlich dauert der Rüstungsablauf 10 Jahre. Bei der Beschaffung der 20 neuen Löschfahrzeuge mit der Kurzbezeichnung *«SAURER 88»* dauerte dieser Prozess etwas länger. Seit dem ersten Pflichtenheftentwurf im Mai 77 sind nun immerhin mehr als 14 Jahre vergangen.



Der vielseitige Saurer 88 hat sich bereits bestens bewährt. Aus BAMF Info

Ferien mit dem Dienstbüchlein

Lukas Kunz von den *«Heidi-Hotels»* macht's möglich. Diesmal gilt es nicht in den Wiederholungskurs einzurücken und sich hart verdiente Militärtage in das Dienstbuch notieren und vom Kadi unterschreiben zu lassen. Im Gegenteil. In einem *«Heidi-Hotel»* wird jeder bezogene Tagessold um einen Franken aufgerundet. Genauer gesagt, kann jeder Wehrmann oder jede Wehrfrau für jeden geleisteten Dienstag einen Franken anrechnen und damit bis zu 50 Prozent der Hotelrechnung bezahlen. Das gilt sowohl für die Rechnung der Familie mit Kindern wie auch für die entlassenen Angehörigen der Armee oder die Diamantveteranen. Die Hauptsache, der Soldat und das Dienstbüchlein sind dabei. Für schöne Ferien in einem *«Heidi-Hotel»* sind bis zum 31. Oktober 1992 800 Soldtage blanke 800 Franken wert. Das gilt für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Die Redaktion unserer Zeitschrift *«Schweizer Soldat + MFD»* freut sich über die gute Idee und dankt für diese *«aufgebesserten»* nachmilitärischen Urlaubstage unserer aktiven oder bereits entlassenen Angehörigen der Schweizer Armee. Lukas Kunz meint dazu, dass dieses Geschenk sich beiderseits lohnen wird. Die Soldaten werden so seine *«Heidi-Hotels»* kennenlernen, lieb gewinnen und wiederkommen. Für unsere Armee lohne es sich, etwas zu tun und zu riskieren. Mit einem Gratisanruf über das Heidi-Telefon 155 09 09 (ohne Vorwahl) kann man sich weiter informieren oder Buchungen machen lassen.

Die Redaktion Schweizer Soldat + MFD